

# Das 5-Phasenkonzept professionellen Unterrichts

Professioneller Unterricht zeichnet sich durch folgende Merkmale aus:

- **Professionelle Präsentation des Wissens** (Wissensvermittlung) und eine professionell geleitete Rezeption von Wissen
- **Individuelle Anwendung** des Wissens im Rahmen von Einzelarbeit und Hausaufgaben
- **individuelle Rezeption, Verarbeitung und Speicherung des Wissens**
- **professionelle Kontrolle, Evaluation und Korrektur** des Wissens- und Kompetenzzuwachses
- **häufige Wiederholungen** (Revision) des Lernprozesses.

Das 5-Phasenkonzept professionellen Unterrichts umfasst folgende Schritte, Phasen und Funktionen:

- (1) Die **professionelle Präsentation von Wissen**, Erkenntnissen und/oder Kompetenzen (PWV), die professionell geleitete Wissensaufnahme (oder Rezeption REZ/p),
- (2) **die individuelle Anwendung** (Applikation) und Einübung des Wissens in Einzelarbeit (ANW/EA),
- (3) die individuelle (selbstständige und aktive) **Aneignung** (REZ/ind.), **Verarbeitung** (VER/ind.) und **Speicherung** (SPE/ind.) des Wissens in Einzelarbeit (EA), sowohl im Unterricht (Stillarbeit) als auch zu Hause (Hausarbeit)
- (4) die **professionelle Kontrolle, Evaluation und Korrektur** (EVA/prof.) des Wissens- und Kompetenzzuwachses, sowie
- (5) die **professionelle Revision** (Wiederholung, REV/p, siehe (1)).

**Präsentation/Rezeption – Applikation – Speicherung – Evaluation – Revision**

Die Formel für professionellen Unterricht lautet:

**PWV/REZ/p + ANW/ind. + (REZ/ind. + VER/ind. + SPE/ind.) + EVA/p + REV/p**

- (1) PWV/REZ/p
- (2) ANW/ind.
- (3) REZ/ind. + VER/ind. + SPE/ind.
- (4) EVA/p
- (5) REV/p.

Diese Merkmale und Bedingungen „professionellen Unterrichts“ haben Politik und Pädagogik weitgehend abgeschafft:

- An die Stelle der *professionellen Präsentation* ist die unprofessionelle (dilettantische) Präsentation von Wissen durch Mitschüler getreten
- Die *professionell geleitete Rezeption* (Aufnahme) von Wissen wurde durch die unprofessionelle (oder dilettantische) Wissensaneignung („selbstständiges Lernen“) ersetzt
- Die *individuelle Aneignung* (Rezeption), Verarbeitung und Speicherung des Wissens wurden ersetzt durch Gruppenarbeit, standardisierte Arbeitsblätter, Geringschätzung der Hausaufgaben u. v. m.

- Die *professionelle Kontrolle, Evaluation und Korrektur* der Wissensaneignung wurde ersetzt durch Schülerelbstkontrollen, Abschaffung der Noten und Leistungsbewertungen, Bewertung der Gefühle und Stimmungen, positive „Fehlerkulturen“ u. v. m.
- Professionelle und häufige Wiederholungen des Stoffes sind abgeschafft.

### **Zum Vergleich: Der „handlungsorientierte Unterricht“**

Die Formel für den handlungsorientierten Unterricht lautet:

$$\mathbf{REZ(up/GA) + PRÄ(up) + EVA(up)}$$

Der Lernprozess umfasst folgende Phasen:

- die selbstständige und entsprechend *unprofessionelle* Aneignung (Rezeption) von Wissen
- die *unprofessionelle* Präsentation des Wissens durch Mitschüler und
- die *unprofessionelle* (oder fehlende) Kontrolle, Evaluation und Korrektur des Wissens- und Kompetenzerwerbs.

Unterricht, der sich an dieser Formel orientiert, ist schlechter Unterricht: Die Rezeption, die Präsentation, die Kontrolle und die Evaluation neuen Wissens haben unprofessionellen Charakter und sind daher abzulehnen.

Auszug aus Franzke, R.: „Bildungswüste Deutschland“. Das Märchen von der Bildungsrepublik Deutschland“. Hannover 2014/2017 (3. Aufl.)

**Hervorragende Beispiele (in Form von kurzen Videos) für professionellen Unterricht finden Sie auf meiner Homepage unter [www.didaktikreport.de](http://www.didaktikreport.de) und [www.KeniaUnterrichtsreport.de](http://www.KeniaUnterrichtsreport.de) sowie**

**[Youtube.com/user/ReiFranzke](https://www.youtube.com/user/ReiFranzke)**

© Prof. Dr. Reinhard Franzke, Bildungsforscher, Mai 2020